

Das DTK Zuchtprogramm mit Weitblick

Neue Beschlussfassung des GV zur CRD-PRA Untersuchung

Der geschäftsführende Vorstand des Deutschen Teckelklubs positionierte sich im Rahmen seiner Sitzung am 10.+11.03.2022 mit einem weiteren klaren Votum für das DTK-Zuchtprogramm und rundet dieses mit dem Beschluss, der ab dem 01.07.2022 einzusetzenden CRD-PRA Pflichtuntersuchung, ab.

Der geschäftsführende Vorstand nimmt damit seine Fürsorgepflicht für unsere Rasse ernst, welche aus dem § 11 b des Tierschutzgesetzes und damit einhergehende Gutachten herzuleiten ist.

Im Rückblick auf die nunmehr vergangene, fünfjährige Amtsperiode ist damit in unserem Zuchtverband ein ganzheitliches Zuchtprogramm entstanden – welches sich zweifelsohne sehen lassen kann.

Die Kombination von rassespezifischen DNA-Pflichtuntersuchungen auf einem notwendigen Maße, das freiwillige Rückenprogramm unter wissenschaftlicher Begleitung, der Aufbau unserer Biodatenbank eingebettet in unsere Teckelatenbank sind vollumfängliche Komponenten eines modernen Zuchtprogramms und sucht im Kreise der Rassehundezuchtverbände seinesgleichen.

Das errungene Konzept dient sowohl dem Schutz unserer als robust und vital bekannten Teckel, als auch der Sicherung der Zucht, die auf einem 130 Jährigen stabilen und sich bewährten Rassestandard aufbaut.

Der DTK und die dem DTK angehörenden Züchter können mit einem modernen Zuchtprogramm selbstbewusst in die Zukunft blicken.

Das Zuchtprogramm trägt neben der Fürsorge für unsere Rasse, der gesellschaftlichen Erwartungshaltung in Punkto einer zeitgemäßen Rassehundezucht Rechnung und findet gleichermaßen Antworten auf die neuerlichen Anforderungen des Gesetzgebers.

Wir sind mit unserem Tun als Gesprächspartner auf Augenhöhe positioniert.

Heidrun Odenweller-Klügl
Bundeszuchtwartin

Zur Durchführung der neueren Beschlussfassung:

Basis

Die Trägerquote CRD-PRA im Jahr 2021 ist wiederholt mit aktuell 12 % im zweistelligen Bereich angesiedelt und wird durch die konkrete Maßnahme einem konsequenten Monitoring des Zuchtverbandes/Bundeszuchtwart unterstellt.

Die Erhebung der Trägerquote ist die Ergebnislage mehrerer unabhängiger Labore.

Der Bundeszuchtwart wird sowohl den erweiterten Vorstand als auch die Züchter und Delegierte jährlich über die Entwicklung der aktuellen Trägerquote informieren.

Das Zahlenmaterial weist zur Zeit keine Trägerschaften bei Kurzhaar- und Langhaarteckeln aus, weshalb sich die Maßnahme auf die Varietäten (Rassen) der Rauhaarteckel bezieht.

Der erweiterte Vorstand/Delegierte und Züchter werden analog vorangegangener Beschlüsse jährlich zur Situation informiert, gleichzeitig wird der geschäftsführende Vorstand seine Beschlusslage regelmäßig überprüfen.

Wann tritt die Maßnahme in Kraft und für wen greift sie?

Ab 01.07.2022, Rauhaarteckel aller Größen.
Ein Elternteil muss vor Anpaarung CRD-PRA frei getestet sein.

Welche Labore können den DNA-Test durchführen?

Es wird nicht vorgeschrieben, bei welchem Institut/Labor der Test gemacht werden soll.

Naheliegender ist das Vertragspartnerlabor des DTK's zu beauftragen.

Die Gocard liegt dort vor und kann Basis des Tests sein. Die Beauftragung kann bei Generatio direkt erfolgen, der Preis siehe bekannte Preisliste der Generatio Sol.

Sie können jedoch auch Ihren Tierarzt beauftragen und den Test z.B. durch ein Labor wie Laboklin oder einem Partnerlabor Ihres Tierarztes durchführen lassen. Hier wäre das Ergebnis an den DTK zu schicken, der das Ergebnis entsprechend erfasst.

Seitens DTK werden zur Erfassung und Ahnentafeleintrag keine Kosten in Rechnung gestellt.

Sind beide Eltern frei, so müssen die Welpen nicht mehr untersucht werden und erhalten einen entsprechenden Vermerk in der jeweiligen Ahnentafel.

Für weitere Fragen stehen Ihnen die Geschäftsstelle oder auch die Bundeszuchtwartin zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie ebenfalls auf der Homepage des Deutschen Teckelklubs 1888 e.V., www.dtk1888.de (Zucht).

Informationsveranstaltungen zum DTK-Zuchtprogramm befinden sich in Planung.